



**Die SPÖ-Pasching wünscht allen
PaschingerInnen ein frohes Osterfest!**

Inhalt

Seite 2 | Ing. Peter Mair

Seite 3 / 4 / 5 | Mag.^a Tina Blöchl, Familien

Seite 6 / 7 | Mag. Gisbert Windischhofer, Sport / Gratulanten

Seite 8 | Marie 2017 / Kirchenplatz Langholzfeld

Seite 9 / 10 | Vbgm. Werner Ebenbichler / Pensionisten

Anstehende Termine:

1. Mai 2017
Maifeier in Traun
Start der SPÖ-OÖ-Kampagne „Arbeit“

15. Juni 2017
Kirchenplatzübergabe zu Fronleichnam und
anschließende Möglichkeit das Volkshaus
zu besichtigen

Liebe Paschingerinnen! Liebe Paschinger!



Ing. Peter Mair
Bürgermeister

Die Ortsorganisation Pasching und Langholzfeld /Wagram werden bei ihrer Jahreshauptversammlung am 23. April die Zusammenführung der beiden Ortsparteien den MitgliedernInnen vorschlagen. Mit dieser Zentralisierung soll auch bei den Mitgliedern und Funktionären das Gemeinsame für Pasching, wie dies auch bei der „VISION Pasching“ von den eingeladenen PaschingerInnen zum Ausdruck gebracht wurde, stärken. Auch im Jahr 2017 werden von der Wohnungsgenossenschaft Familie weitere 20 geförderte Mietwohnungen in der Getreidestrasse begonnen, wofür es von der OÖ Wohnbauförderung die Zusage gibt. Westlich der Westzeile wird die Wohnungsgenossenschaft Eigenheim mit einer ersten Etappe mit 18 Mietkaufwohnungen beginnen. Die LEWOG hat bereits mit der Vermarktung von Doppelhäusern Am Südhang und 18 Wohnungen am Südhang Richtung Westzeile begonnen, dazu soll im Sommer mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Für den 4 gleisigen Westbahnausbau ist laut der ÖBB die Entscheidung für den Schwenk über den Flughafen Hörsching gefallen. Die für uns wichtige Erhaltung der Bahnhaltestelle werden wir nicht nur beim eisenbahnrechtlichen Verfahren einfordern, sondern versuche ich beim Verkehrslandesrat Mag. Günther Steinkellner um Unterstützung bzw. Beauftragung der Haltestelle die laut ÖBB vom Land Oberösterreich erfolgen sollte. Wir werden um die Beibehaltung der Haltestelle weiter kämpfen, denn mit dem Ausbau und der Einführung des verdichteten Schnellbahnsystems ist dies die attraktivste Verkehrsverbindung.

Um die erforderlichen Kinderbetreuungsplätze in Pasching anbieten zu können läuft derzeit ein Ausschreibungsverfahren für Generalunternehmerleistungen, um dann sofort mit den Planungsarbeiten beginnen zu können. Die gemeindeeigenen Flächen an der Westzeile ermöglichen eine weitere Kinderbetreuungseinrichtung mit Kindergartengruppen, 2 Krabbelstuben und einer neuen Volksschule. Für die 3 Krabbelstubengruppe bei diesem Neubau haben wir nach neuerlichen Versuchen und aktuellen Zahlen die Zusage erhalten.

Für die seit längerem geforderte Bewilligung zur Überwachung der Verkehrsgeschwindigkeiten durch die Gemeinde Pasching habe ich bei der Bürgermeisterkonferenz am 9. März wieder die Notwendigkeit zum Ausdruck gebracht. Leider gibt es nach der Bekanntgabe unserer Wünsche, Ergebnisse von Unfallhäufungen, Höhe der Geschwindigkeitsüberschreitungen Nachfrage, um weiter zu verzögern bzw. zu Ablehnungen zu kommen. Dazu werde ich mich weiter für eine Lösung einsetzen.

Mit Anfang März 2017 konnten die Sanierungsarbeiten bei Volksheim Langholzfeld abgeschlossen werden. Leider konnten wir trotz mehrerer Versuche noch keinen neuen Pächter finden. Für die Paschinger Vereine besteht die Möglichkeit der Nutzung mit einer Cateringlösung. Die Gelegenheit für die Bevölkerung das sanierte Objekt zu besichtigen besteht am Fronleichnamstag nach der Feiertagsmesse.

Die SPÖ Pasching setzt sich für die Erweiterung des Netzwerk Pasching mit der Schaffung von 13 Zimmern ein. Damit soll der für unser Heim bestehende große Nachfrage nachgekommen werden, und auch eine verbesserte wirtschaftlichere Führung ermöglicht werden.

Ich möchte die Gelegenheit auch nutzen dem scheidenden Landehauptmann Dr. Josef Pühringer für die jahrelange Zusammenarbeit zu danken und ihm für die Zukunft alles Gute und Gesundheit wünschen.

Ihr

Peter Mair
Bürgermeister



Mag.^a Tina Blöchl
Familienreferentin Pasching

Wir sind auf dem Weg zur „Familienfreundlichen Gemeinde“ Weiter gute Arbeit für Pasching

In der Gemeinde Pasching müssen die Angebote für Familien dringend an die stattgefundene Wohnraumverdichtung angepasst werden. Hierbei steht der Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen auf unserer Prioritätenliste an erster Stelle.“ Mag. Tina Blöchl (Familienreferentin Pasching, SPÖ)

Im geplanten Neubau soll das Paschinger Kinderbetreuungsangebot, um vier Kindergartengruppen und drei! Krabbelstübengruppen erweitert werden. Mit viel Beharrlichkeit, Überzeugungskraft und aussagekräftigen Daten des aktuellen Entwicklungskonzeptes für Kinderbetreuung konnte die SPÖ Pasching beim Land OÖ die Förderung der zusätzlichen dritten Krabbelstübengruppe einfordern.

Um ganz sicher zu gehen, dass die Planung der Gemeinde Pasching, auch tatsächlich mit dem Bedarf der Familien übereinstimmt, wurde nun in Zusammenhang mit dem Entwicklungskonzept für Kinderbetreuung vom SPÖ-geführten Familienaus-

Erweiterung des Paschinger Kinderbetreuungsangebots



schuss eine Befragung der Paschinger Familien zu ihrem individuellen Bedarf in Auftrag gegeben.

„Durch die Ergebnisse können wir die Planung weiter anpassen, so dass nicht nur ausreichend Kinderbetreuungsplätze geplant werden, sondern auch die Öffnungszeiten an die individuellen Bedürfnisse der Paschinger Familien angepasst werden.“ Mag. Tina Blöchl (Familienreferentin Pasching, SPÖ)



v.l.n.r.: Christian Makor, Abg. z. NR Hermann Krist, LR Birgit Gerstorfer, Abg. z. LT Gisela Peutlberger Naderer, Paschings Familienreferentin Mag.^a Tina Blöchl mit Kindern beim Kindergartenbesuch

Audit Familienfreundliche Gemeinde

Pasching ist lebenswert. Deshalb haben sich in den letzten Jahren auch viele Familien dazu entschieden ihren Lebensmittelpunkt hier aufzubauen. Es ist es notwendig, das Lebensumfeld für diese neuen PaschingerInnen, aber auch für jene die schon sehr lange in Pasching leben, weiterzuentwickeln.

„Die Weiterentwicklung der Familienfreundlichkeit unseres gemeinsamen Lebensumfeldes, aber auch das Angebot von zeitgemäßen Leistungen für unsere Paschinger Familien liegt mir besonders am Herzen. Die Teilnahme am Audit „Familienfreundliche Gemeinde“ ermöglicht uns von einer neuen Perspektive aus unseren Lebensraum, aber auch unsere Angebote zu evaluieren.“
Mag. Tina Blöchl (Familienreferentin Pasching, SPÖ)



Der Antrag des Familienresorts, die Gemeinde Pasching dem „Auditierungsprozess für Familienfreundliche Gemeinden“ zu unterziehen, wurde vom Gemeinderat am 16. Februar 2017 einstimmig beschlossen.

WISSENSWERTES

Audit Familienfreundliche Gemeinde

Zielgruppe: Familien, Kinder, Jugendliche aber auch ältere Generationen

Ziel: Maßnahmenkatalog für zukünftige Projekte, die maßgeblich zur Familienfreundlichkeit der Gemeinde beitragen.

Weg:

- Aufnahme der bestehenden „familienfreundlichen“ Maßnahmen (IST-Analyse)
- Erarbeitung eines Soll-Bildes mit den PaschingerInnen
- Ableitung eines Maßnahmenkatalogs für mögliche zukünftige Projekte

Die Gemeinde Pasching wird dabei hinsichtlich Ihrer Kinder- und Familienfreundlichkeit während der nächsten drei Jahre auf den Prüfstand stehen.

Der Auditierungsprozess ist ein Angebot vom Land OÖ zur Förderung von familienfreundlichen Initiativen in der Gemeindepolitik. Begleitet werden wir während des gesamten Prozesses durch Fachexperten der SPES Familien-Akademie.

„Ich freue mich schon sehr darauf, gemeinsam mit den PaschingerInnen individuelle, bedarfsorientierte, nachhaltige und vor allem familienfreundliche Angebote und Maßnahmen zu entwickeln.“ Mag. Tina Blöchl (Familienreferentin Pasching, SPÖ)

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

SPÖ Pasching, Pelikanstraße 28, 4061 Pasching

Redaktion: SPÖ Pasching, SPÖ Langholzfeld/Wagram

Internet: www.spoe-pasching.at

Layout und Druck: oha-druck GmbH,

Kremstalstraße 93, 4050 Traun, www.oha.at

Fotos: SPÖ, privat

Folge uns auf Facebook!

 SPÖ Pasching

 Junge Generation Pasching



Gesundheitliche Prägung findet nicht in ausgewählten Lebenssituationen statt, sie ist allgegenwärtig. Deshalb ist es wichtig bereits in der frühen Kindheit Kindern eine gesundheitsbewusste Lebensweise mit auf dem Weg zu geben. Der Kindergarten spielt hier, neben der Vorbildwirkung der Eltern, eine sehr wesentliche Rolle. Das Land OÖ bietet ein Angebot für Gesundheitsförderung in Kindergärten an.

Die Kinderwelt Pasching hat bereits am Programm „Gesunder Kindergarten“ erfolgreich teilgenommen und erst kürzlich die Urkunde erhalten. Urkundenverleihung „Gesunder Kindergarten“ beim Landeshauptmann in spe.



Fr. Manuela Frittajon (Leiterin der Kinderwelt Langholzfeld) 3.v.l.
Mag. Tina Blöchl (Familienreferentin Pasching, SPÖ) 4.v.l.,
und Fr. Carola Kronlachner-Ernst
(Geschäftsführerin, Netzwerk Pasching) rechts

Gesunder Kindergarten Pasching

In der Kinderwelt Langholzfeld haben Kinder, Eltern und PädagogInnen von der Teilnahme am Programm „Gesunder Kindergarten“ sehr profitiert. Aufgrund des positiven Feedbacks soll nun auch der Kindergarten Pasching von der qualitativ hochwertigen Gesundheitsförderungsarbeit profitieren und die Angebote mit den Schwerpunkten Ernährung, Bewegung und psychosoziale Gesundheit in Anspruch nehmen können.

Im Familienressort wird derzeit eine Empfehlung für die Teilnahme des Kindergartens Pasching am Programm „Gesunder Kindergarten“ vorbereitet.

WISSENSWERTES

Gesunder Kindergarten

Kindern aus allen sozialen Schichten wird tagtäglich der Zugang zu einer gesundheitsbewussten Lebensweise ermöglicht und damit die bestmögliche kindliche Entwicklung unterstützt. Die Eltern und Bezugspersonen sowie das Kindergartenpersonal leisten einen wichtigen Beitrag für die gesundheitliche Entwicklung und profitieren selbst von gesundheitsfördernden Angeboten.

SP-Klubtag Besuch im Kindergarten Pasching

Unser Vbgm. Ebenbichler begrüßte die Besucher des SP-Landtagsklubs, die im Rahmen einer Bezirkstour auch der Kindergarten Pasching besuchten.

LR Birgit Gerstorfer, KO Christian Makor, NR-Abg. Hermann Krist, LT-Abg. Gisela Peutlberger-Naderer, u.A. überzeugten sich vom Leistungsangebot und der Kreativität im Kindergarten Pasching. Unsere Kindergartenreferentin, Mag.^a Tina Blöchl, führte die Besucher durch die Gruppen des Kindergartens; sie engagiert sich sehr für die bedarfsgerechte Schaffung weiterer Kindergartenplätze.



v.l.n.r.: Vbgm. Werner Ebenbichler, Kindergartenreferentin Mag.^a Tina Blöchl, LR Birgit Gerstorfer und Kindergartenleiterin Elke Daucha



Trainingsgelände und Spielstätte des SV Pasching

GV. Mag. Gisbert Windischhofer
Sportreferent

Einigung mit dem Lask

Etliche Monate langwieriger Verhandlungen liegen zurück und wir können nun auf einen Konsens mit dem LASK verweisen. Nachdem nun auch eine akzeptable Einigung mit den Stadionanrainern gefunden werden konnte, wurde nun der Pachtvertrag mit dem LASK Linz von Paschings Bürgermeister Ing. Peter Mair unterfertigt. Im Sinne einer guten Lösung verhandelten Bgm. Ing Peter Mair, Vizebgm. Werner Ebenbichler, Vizebgm. Markus Hofko und Sportreferent Mag. Gisbert Windischhofer mit der LASK-Spitze einen Pachtvertrag aus, der spätestens mit 30.06.2022 die Beendigung von Profi-Fußballspielen gewährleistet. Weiters beinhaltet der Vertrag bspw. die Trainings- und Spielmöglichkeit des neu gegründeten Paschinger Vereins - SV Pasching 16.

SV Pasching 16

Zwischen dem LASK und dem neu gegründeten Paschinger Fußballverein SV Pasching 16 gab es dahingehend eine Einigung, als dass der Paschinger Verein die Anlage des Waldstadions mitbenützen darf. Sowohl Kabinen wie auch Spielfelder im Paschinger Waldstadion sind nun dem SV Pasching 16 dienlich um den ehrgeizigen Plan, in den Meisterschaftsbetrieb einzusteigen, zu forcieren.



Waldstadion Pasching



Trainingsgelände Waldstadion Pasching

Aktuelles aus dem Waldbad

Aufgrund einiger Anregungen aus der Bevölkerung wurde dem Einbau eines „mobilen Poollifters“, im Waldbad Pasching zugestimmt. Eine derartige Einrichtung soll Personen, die in ihrer Bewegung beeinträchtigt sind, das Ein- Aussteigen aus dem Schwimmbecken erleichtern.



Symbolfoto eines Poollifters

Neue Medien-Gefahr aus dem Internet

Die beiden Präventionsexperten Mag. Kerstin Rechner (LKA OÖ) und Dietmar Haider (GPI Hörsching) von der Polizei zeigten am 9. März 2017, im Paschingerhof, den Gästen Gefahrenquellen im Internet auf. Durch bewusstes Vorgehen der Eltern/Erziehungsberechtigten sollen Kinder und Jugendliche in Bezug auf derartige Gefahren im „worldwide-web“ sensibilisiert und sicher an die neuen Medien herangeführt werden.



Wir gratulieren

15. April

Walter Mair, 91

21. Mai

Josef Bruck, 85

25. März

Walter Riener, 85

23. Mai

Elisabeth Krenn, 80

Rupert Schaubmair, 80

19. April

Friedrich Vogl, 75

16. Juni

Theresia Schmiedmeister, 70

2. April

Franz Jungert, 65

25. März

Franz Lamprecht, 65

9. März

Gerlinde Danter, 60

4. Februar

Renate Keplinger, 60

3. Juni

Walter Lehner, 60

28. Mai

Christian Obermayr, 60

18. Jänner

Kemal Yilmazcelik, 50

3. Februar

Robert Wiesinger, 50



EIGENHEIM LINZ

Wir beraten Sie gerne
Frau Luger

☎ 0732/318724 DW14

luger@eigenheim-linz.at

www.eigenheim-linz.at

Mietkaufwohnungen/Pasching



Die „Marie 2017“ ist erschienen

Die Tatsache, dass wir bis heute gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit, gleiche Berufschancen und ein politisches Ernst-Nehmen von Frauenthemen in der gesamten Gesellschaft fordern müssen, zeigt, dass wir noch nicht dort angekommen sind, wo wir hinwollen.

Aber um seine Rechte durchsetzen zu können, muss man sie zuerst kennen.

Das Nachschlagwerk „Marie“, das von den SPÖ Frauen jedes Jahr neu aufgelegt wird, soll dabei helfen: im ersten Teil der Broschüre gewinnt frau schnell einen Überblick über alle frauenrelevanten Rechtsauskünfte, im zweiten Teil finden sich bezirkswise geordnet die Unterstützungsangebote der vielen Beratungseinrichtungen.

Infos wie Sie kostenlos zu Ihrer Marie kommen unter:

Birgit Ebner - SPÖ-Frauen Pasching
Tel: 0676/330 25 59
E-Mail: birgit.ebner@spoe-pasching.at



LR Birgit Gerstorfer mit Paschings Frauenreferentin Birgit Ebner

Hier gibts die Online Version:
<http://issuu.com/spoe-frauen-ooe>

Kirchenplatz Langholzfeld vor der Fertigstellung

Die letzten Arbeiten erfolgen und dann ist der Kirchenplatz Langholzfeld als Begegnungszone vorerst fertiggestellt. Die offizielle Übergabe erfolgt zu Fronleichnam (15. Juni).

Der nächste Schwerpunkt der Tiefbauarbeiten wird der Volksheim-Aussenbereich und ein Teil der Zufahrt zum Netzwerk (mit Erweiterung der Grünflächen für die Kinderwelt) sein.



Vom Wellnessstag bis zur Sturzprävention

Breit ist die Palette, die die Gemeinde Pasching im Gesundheitsressort für ihre BürgerInnen zur Verfügung stellt. „Es ist mir wichtig, dass möglichst Viele durch unser Angebot ihre gesundheitliche Befindlichkeit verbessern können“, erklärt unser Gesundheits-/Sozial-Referent und Vizebürgermeister Werner Ebenbichler sein Engagement für sein Ressort. Gemeinsam mit der zuständigen Sachbearbeiterin im Rathaus Pasching – Sabine Ebner – gelingt es immer wieder gute und preisgünstige Veranstaltungen anzubieten.

Die „Gesunde Gemeinde Pasching“ veranstaltet künftig die, seit vielen Jahren beliebten, Badefahrten in Zusammenarbeit mit dem Paschinger Busunternehmen Leitner.

Im Mai endet die aktuelle Badefahrtsaison, ab September 2017 bis Mai 2018 werden wieder 10 mal eintägige Badefahrten in die Thermen Bad Ischl, Bad Hall, Bad Schallerbach und Geinberg angeboten. Alle Paschinger BürgerInnen können zu günstigen Preisen einen Wellnessstag inkl. Busfahrt genießen. Reisebegleiter kümmern sich um Organisatorisches und um die TeilnehmerInnen; Wellnessvergnügen und Geselligkeit sind seit vielen Jahren das Ziel dieser Veranstaltungen.

Im Frühling und Herbst werden 4-tägige Badefahrten organisiert. Im März wurde eine Badefahrt nach Bad Waltersdorf angeboten. Die nächsten Mehrtagesfahrten sind von 6. bis 9. November 2017 nach Bad Loipersdorf und für den Frühling 2018 von 12. März bis 15. März nach Bad Waltersdorf geplant.

Stürze können vermieden werden
„Viele Stolperfallen können von vorneherein vermieden werden“, meint der Gesundheitsreferent, „es sind oft nur Kleinigkeiten, die leicht in den Alltag zu integrieren sind“. Daher präsentierte am 7. März die Seniorentheatergruppe „Herbstwind“ das Minidrama „HOPPALA – ein falscher Schritt“ zum Thema Sturzprävention. Vbgl. Ebenbichler freute sich über den zahlreichen Besuch.

Anschließend wurde Gelegenheit geboten, Fragen über Paxi, öffentlichen Nahverkehr, Seniorenurlaube, Badefahrten, das Seniorenwohnheim Netzwerk Pasching, usw. zu besprechen.

Das Motto der „Gesunden Gemeinden“ für 2017/18 lautet „Sicher auf Schritt und Tritt“; Ziel ist die Vermeidung von Freizeit- und Haushaltsunfällen. In nächster Zeit werden dazu einige Informationsveranstaltungen stattfinden.



Seniorentheatergruppe „Herbstwind“

Gesundheits- und Sozialreferent Ebenbichler ist auch die „Gesunde Küche“ ein großes Anliegen. So ist einerseits die Küche des Netzwerk Pasching als „Gesunde Küche“ zertifiziert und kann damit auch Kindergärten, Schulen und Essen auf Rädern mit gesunden, frischen und selbstgekochten Speisen versorgen, wobei ein Schwerpunkt auf regionale Lieferanten gelegt wird. Die Kinderwelt Langholzfeld ist als „Gesunder Kindergarten“ zertifiziert. Dieses Miteinander zwischen Küche und Essensbeziehen ist ein wichtiger Teil einer gesunden Ernährung und der Bewusstseinspflege dafür. Auch zum Themenkreis „Gesunde Ernährung“ wird es im heurigen Jahr noch einige Info-Veranstaltungen geben; auch Info-Veranstaltungen im Sozialbereich sind Ebenbichler sehr wichtig, da er in Gesprächen häufig großes Informationsinteresse bemerkt.



Das Team um Paschings „Oberpensi“ Hans Hofer (ganz links) bei der Mitgliederversammlung

PVÖ Langholzfeld-Wagram

Miteinander statt nebeneinander - Geselligkeit und Unterhaltung werden bei uns großgeschrieben! Der Pensionistenverband Langholzfeld-Wagram zählt zu den mitgliederstärksten Vereinen der Gemeinde Pasching. Erfreulicherweise kann der Verein einen stetigen Mitgliederzuwachs verzeichnen. Durch großen Einsatz und Engagement ermöglichen wir unseren Mitgliedern ein abwechslungsreiches und soziales Miteinander.

Einstimmig wurde das Team um Hans Hofer bei der Mitgliederversammlung mit Neuwahl am 21. Jänner für drei Jahre bestätigt. Allen Helfern, die sich wieder zur Verfügung gestellt haben und den „Ausschuss Neueinsteigern“ Christine Wieshofer, Herbert Blüher, Max Plechinger, Brigitta Engler, Marlies Jerabek, Renate Hahn, Heda Pötscher, Maria Eckerstorfer und Christine Rabeder ein großes Dankeschön.



Baureferent GR Michael Balazs im neuerrichteten Volksheim Langholzfeld

Volkshaus Langholzfeld - fertig wird's!

Die Sanierung des Volkshauses Langholzfeld ist in der Endphase. Baureferent GR Michael Balazs versucht das Beste aus der Situation zu machen, da es viele unliebsame Überraschungen und festgestellte Baumängel aus früheren Zeiten zu bewältigen gab. Das Volkshaus Langholzfeld, für das dzt. ein neuer Name gesucht wird, wird ein schönes Veranstaltungszentrum; leider wurde noch kein geeigneter Pächter gefunden.

Eine Besichtigungsmöglichkeit „Offene Stunden“ wird es am Nachmittag des 15. Juni geben (nach der Kirchenplatz-Übergabe).

Notruf-Service Nummern

Bei Brand- und Wasserschäden sowie Schäden bzw. Gebrechen an Wasser- und Stromversorgungsleitungen u.dgl.

NOTRUF

0800-22 88 59

Gebührenfrei und rund um die Uhr für Sie da!

Wichtige Notrufnummern:

Feuerwehr: 122 Polizei: 133 Rettung: 144

Gas Notruf: 128 Vergiftungszentrale: 01/4064343



„Es ist Zeit, Österreich wieder an die Spitze zu bringen, bringen wir gemeinsam unser Land nach vorne“, appellierte Kern, „dieses Stück des Weges gemeinsam für unser Land zu gehen“.

BUNDESKANZLER KERN PRÄSENTIERTE ZUKUNFTSWEISENDES PROGRAMM IN WELS

Der **Plan A** für Österreich

Endlich anpacken, aktiv sein, Lösungen umsetzen: Von diesem Geist war die vielbeachtete Rede zum „Plan A“ von SPÖ-Vorsitzendem, Bundeskanzler Christian Kern durchsetzt. Anpacken will Kern mit neuen Ideen für Arbeitswelt, Wirtschaft, Bildung und Zusammenleben, die Österreich wieder an die Spitze bringen sollen. Das Echo der zahlreichen Gäste war überwältigend.

GEMEINSAM ANPACKEN. Mehr als 1.500 Gäste, 1,5 Stunden Rede zur Zukunft Österreichs und ein 150 Seiten umfassender Plan, der Österreich ganz nach vorne bringen soll – so die Eckdaten zur Präsentation des „Plan A für Austria“. Dabei geht es darum, Österreich neu zu denken – mit einem konkreten, langfristigen Maßnahmenprogramm, aber auch kurzfristig umsetzbaren Schritten. „Ich will unser Land gemeinsam mit Euch gestalten. Ich will es gerechter machen. Ich will unser Land verändern“, stellte Kern gleich zu Beginn seiner Rede klar. Vor allem will Kern SozialdemokratInnen, die sich von der SPÖ abgewandt haben, zurückgewinnen.

Auch wenn sich seit Kerns Kanzlerschaft vieles positiv entwickelt hat – über 60.000 neue Arbeitsplätze im vergangenen Jahr, sinkende Staatsverschuldung – braucht es einen New Deal, um das Land gerechter und moderner zu gestalten.

LANGFRISTIGES ZIEL: VOLLBESCHÄFTIGUNG

Oberstes Ziel ist der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit: „Arbeitslosigkeit kostet den Staat viel Geld, aber vor allem raubt sie den Menschen ihre Zukunftsperspektive und ihre Würde. Das können und wollen wir nicht akzeptieren“, machte Kern deutlich. Bis 2020 will Kern daher 200.000 neue Arbeitsplätze schaffen. „Das langfristige Ziel heißt Vollbeschäftigung.“

BESTE BILDUNG UND AUSBILDUNG

Frauen gezielt zu fördern, etwa durch einen Rechtsanspruch auf einen Gratis-Kindergartenplatz und Frauenquoten in Aufsichtsräten steht ebenso am Programm wie bessere Rahmenbedingungen und Arbeitsplätze für ArbeitnehmerInnen über 50 Jahre. Die Abschaffung des Pflegeregresses ist ebenso Teil von Plan A wie mehr sozialer Wohnbau, die beste Bildung für Kinder – denn „die entscheidende Produktivkraft der Zukunft sitzt

zwischen unseren Ohren“ – und eine Aufwertung der Lehre.

SORGEN DER MENSCHEN ERNSTNEHMEN – OHNE POPULISTISCHE PAROLEN

Das Thema Sicherheit dürfe nicht rechten Kräften überlassen werden, sondern mit Augenmaß geführt werden. Die Frage der Zuwanderungs- und Fluchtbewegungen bleibt auf der Agenda: „Wir sind verpflichtet, diese Frage mit Humanität, mit Respekt vor den Menschenrechten anzugehen. Aber es muss uns auch klar sein, wir wissen das, dass unsere Aufnahmefähigkeit Grenzen hat.“ Kern setzt dabei auf Hilfe vor Ort und legale Fluchtwege.

UNTERSTÜTZUNG IST GEFRAGT

Der Plan A steht auf der Website www.wor-auf-warten.at zum Download zur Verfügung. Alle Interessierten können dort und unter <https://www.facebook.com/MeinPlanA> ihre Ideen für Österreich mitteilen.